

sich darstellen. Er wird auch nach der Zeit wieder in eben der letztern Gestalt, doch herrlicher als vorher, wiewohl hernach in abnehmender Größe und Glanze, uns sichtbar seyn.

Einem Landmanne in Sachsen, Namens Pa-  
litzsch, zu Prohlis bey Dresden, war es vorbehalten, diesen Cometen zuerst zu entdecken, jedoch ohne zu wissen, was er für einen herrlichen Fund gethan. Seine Beobachtungen vom 25. und 27. December 1758. sind von einem eifrigen Liebhaber der Astronomie, dem Acciscommisario Herrn D. Hofmann, in denen gelehrten Anzeigen Num. 2. Anno 1759. angeführet worden, welcher solchen auch am 28. December 1758. selbst observiret hat. Als ich diese Beobachtungen zu Gesichte bekam, und solche mit denen Umständen, die der obgedachte zu erwartende Comet zu dieser Zeit nach der Theorie haben könnte, zusammen hielte; so fand ich eine solche Uebereinstimmung, daß ich so fort auf die Gedanken verfiel: Dieser Comet sey derjenige, welchen wir erwarten. Ich machte also sogleich einen Entwurf nach der Theorie, an welchen Orten des Himmels derselbe, wenn es der gehoffte Comet wäre, in der Folge der Zeit erscheinen müßte, und erwartete nunmehr einen heitern Himmel, um zu sehen, ob meine Vorherverkündigung mit der That überein kommen würde. Es erzeugte sich aber der Himmel nicht eher als am 18. Januar. 1759. günstig; und ich fand durch einen dreyschubigen astronomischen Tubum den Comet an demjenigen Orte, an welchen er nach  
der